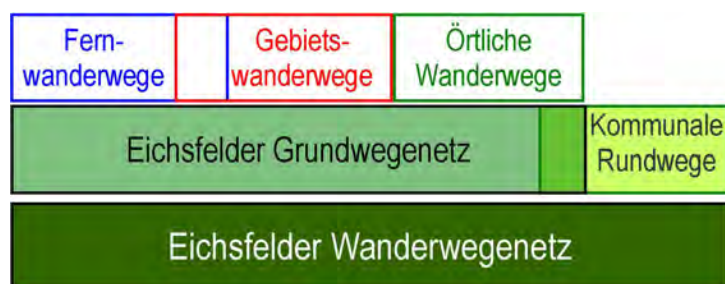
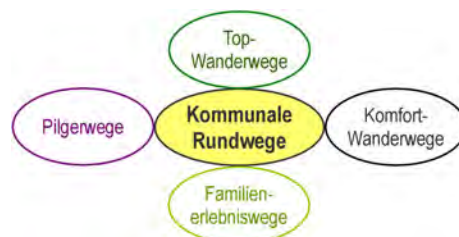


Wanderkonzeption Eichsfeld - Kurzfassung -

1. Wegekonzept (Vorschlag einer künftigen Wegestruktur)

Die Wanderwege im Landkreis Eichsfeld werden als ein zusammenhängendes Wanderwegenetz verstanden. Das Netz bildet eine Einheit. Es setzt sich aus folgenden Wegearten zusammen:

Fernwanderwege	für mehrtägige Wanderungen (drei Tage und mehr, d.h. ab ca. 50 km Länge) im Eichsfeld und den angrenzenden Gebieten Fernwanderwege haben einen Namen.
Gebietswanderwege	bleiben in einem Wandergebiet, ermöglichen Wanderungen bis zu drei Tagen (d.h. bis ca. 60 km). Sie ergänzen die Fernwanderwege und verbinden zwei wichtige Ziele oder Ausgangspunkte. Sie verlaufen möglichst nicht oder nur für kürzere Strecken auf Fernwanderwegen.
Örtliche Wanderwege	ergänzen als Streckenwanderwege das Netz der Fern- und Gebietswanderwege, sie dienen zur Feinerschließung der Region, d.h. dass sie a) weiterer wichtiger Ziele und Ausgangspunkte anbinden b) sinnvolle Verbindungen/Ergänzungen zwischen den Fern- und Gebietswanderwegen schaffen.
Kommunale Wanderwege	sind kürzere Rundwanderwege von einem klar definierten Ausgangspunkt aus, sie können auf eine spezielle Zielgruppe zugeschnitten sein.



Fern-, Gebiets- und Örtliche Wanderwege ergänzen sich zu einem zusammenhängenden Wanderwegenetz. Dieses Netz wird als **Eichsfelder Grundwegenetz** bezeichnet. Zusammen mit den Kommunalen (Rund-) Wanderwegen bildet es das **Eichsfelder Wanderwegenetz**, das alle Wanderwege umfasst.

Für das Eichsfelder Wanderwegenetz gilt:

- eine zusammenhängende Einheit, alle Wege sind miteinander verbunden und verknüpft
- Einbindung aller wichtigen Ziele und Ausgangspunkte
- Markierung und Ausschilderung nach einer einheitlichen und durchgängigen Systematik
- ausformulierte Betreuungskonzeption, die dauerhaft die Einheitlichkeit und zuverlässige Nutzung sicherstellt.

Eine herausragende Bedeutung haben die **Top-Wanderwege** (Arbeitstitel), attraktive Rundwanderwege, die vor allem für die Tagesgäste (Einzugsgebiet Eichsfeld, Göttingen, Kassel, Erfurt) gedacht sind. Für Top-Wanderwege gilt ein eigener Qualitätsmaßstab, der vor allem das Wegeformat (viel naturnaher Untergrund, wenig Asphalt) und das Erlebnispotential berücksichtigt.

2. Beschilderung der Wanderwege

2.1. Markierungssystematik

Fernwanderwege, z.B.:

Pilgerweg Loccum - Volkenroda



Harz-Eichsfeld-Thüringer Wald-Weg



Eichsfeld-Wanderweg



Naturparkweg Leine-Werra



Gebietswanderwege

Zweistädte-Rundwanderweg



Duderstadt - Worbis

Oberer Dün-Weg



Unterer Dün-Weg



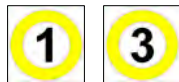
Örtliche Wanderwege



Örtliche Themenwege



Kommunale Rundwege



Top-Wanderwege



2.2. Wegweiser

Wegweiser, stehen an allen, für den Wanderer wichtigen Stellen im Wegenetz, d.h. an:

- o Kreuzungspunkten markierter Wanderwege
- o wichtigen Ausgangspunkten: Bahnhof, Ortsmitte, Wanderparkplatz, Bushaltestelle (

Den Wegweiser gibt es in zwei Ausprägungen:



15 x 50 cm (Höhe x Breite): drei Ziele (und eine Routenzeile), vor allem für Fern- und Gebietswanderwege



12 x 50 cm (Höhe x Breite): zwei Ziele (und eine Routenzeile), vor allem für Örtliche Wege und Kommunale Rundwege

2.3. Wanderinformationstafeln

An den wichtigsten Wanderausgangspunkten für Wanderer: z.B. Bahnhof, Ortsmitte oder ein häufig frequentierter Wanderparkplatz, stehen Wanderinformationstafeln, die grundsätzlich die drei folgenden Elemente enthalten:

- o **Wanderkarte** der näheren Umgebung mit informativer Legende
- o Information über diejenigen **Wanderwege** (Rund- oder Streckenwanderwege), die von dem jeweiligen Standort aus begangen werden können. **Top-Wanderwege** werden besonders herausgestellt
- o **Standortname** der Wandertafel und Standorthöhe



3. Betreuung der Wanderwege & der Wanderwegebeschilderung

3.1. Grundsätze der Betreuung

- Aufbauend auf den bisherigen Strukturen, v.a. mit Kreiswegewart sowie Gebiets- und Ortswegewarten
- Zuständigkeit so weit als möglich bei den Kommunen, übergeordnete Wege und Aufgaben beim Landkreis oder anderen Organisationen (Naturpark, HVE)
- Klare, verbindliche und funktionierende Regelungen und Abläufe für alle anfallenden Aufgaben und Wegearten

3.2. Aufgabenfelder

Praktische Arbeiten

- Wegeinstandhaltung
- Einrichtung und Pflege von Wegweiserstandorten
- Markieren der Wanderwege

Organisatorische Tätigkeiten, u.a.

- Rekrutierung und Einarbeitung von Wegewarten und Wegebetreuern
- Aktualisierung der digitalen Wegedaten und des digitalen Beschilderungskatasters
- Erhalt des gesamten, miteinander vernetzten Wege- und Beschilderungssystems im Landkreis Eichsfeld, Durchsetzung und Erhalt der Wanderkonzeption

3.3. Aufgabenteilung (Vorschlag)

Für eine funktionierende Betreuung und Pflege der Wanderwegeinfrastruktur sind viele Beteiligte notwendig, die sich gemeinsam dem Ziel verpflichtet sehen, eine hohe Qualität der Wanderwege und der Wanderwegebeschilderung sicherzustellen. Tragende Säulen sind die ehrenamtlichen Wegewarte und die Kommunen. Der Landkreis und HVE unterstützen die Kommunen.

Die wichtigsten Akteure und ihre Aufgaben:

Kreiswegewart	<ul style="list-style-type: none"> ○ Koordination der Tätigkeit der Gebiets- und Ortswegewarte ○ Markierung des Eichsfelder Grundwegenetzes ○ Schulung und fachliche Betreuung der Orts- und Gebietswegewarte
Ortswegewart	<ul style="list-style-type: none"> ○ Markierung der Örtlichen und Kommunalen Wanderwege ○ Kontrolle von Wegweisern ○ Markierung der im Tätigkeitsgebiet verlaufenden Fern- und Gebietswanderwege
Kommunen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wegeinstandhaltung ○ Einrichten von Wegweiserstandorten ○ Einrichtung von Kommunalen Rundwanderwegen ○ Finanzierung sämtlicher Maßnahmen ○ Ortswegewart(e): Berufung und Einsetzung
Landkreis	<ul style="list-style-type: none"> ○ Unterstützung der Kommunen, z.B. bei Genehmigungsverfahren ○ Einsetzung eines Kreiswegewarts ○ Gesamtkoordination von Wanderangeboten im Landkreis Eichsfeld ○ Digitale Wanderwegeverwaltung
HVE	<ul style="list-style-type: none"> ○ Vermarktung Top-Wanderwege und Wandern im Landkreis Eichsfeld ○ Internetseite Wandern im Landkreis Eichsfeld